

Wir handeln vorausschauend und nachhaltig

Umwelterklärung 2026

Regionetz

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Schutz von Umwelt und Ressourcen ist fester Bestandteil unseres Handelns als Netzbetreiber. Wir handeln vorausschauend und nachhaltig. Dazu gehört, den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region zu unterstützen, umweltschonende Materialien einzusetzen, Recycling zu nutzen und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

Als Unternehmen tragen wir Verantwortung für eine sichere und zukunftsorientierte Energieversorgung. Wir engagieren uns in der Weiterentwicklung der Netze, in Forschungsprojekten zu intelligenten Zählern, Speichertechnologien und Elektromobilität und treiben die Infrastruktur in der Region gemeinsam mit Kommunen, Institutionen und Partnern voran.

Dabei ist uns der Ausgleich zwischen umweltbewusstem und wirtschaftlichem Handeln wichtig. Wir setzen gezielt Maßnahmen um, um Umweltbelastungen zu vermeiden und Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Immer mit dem Anspruch, unseren Auftrag zuverlässig, verantwortungsbewusst und mit Erfahrung zu erfüllen.

Die vorliegende Umwelterklärung 2026 gibt einen Überblick über unsere Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse und zeigt auf, wo wir weiter ansetzen, um unsere Verantwortung konsequent wahrzunehmen.

Viel Freude beim Lesen wünschen Ihnen
Stefan Ohmen und Axel Kahl



Aachen, den 11. September 2026



Axel Kahl (links)
und Stefan Ohmen

Die Regionetz stellt sich vor

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 haben die EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH (mit Sitz in Stolberg/Rhld.) und die Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) ihre jeweiligen Netzbetreiber-Gesellschaften, die regionetz GmbH (Eschweiler), und die INFRAWEST GmbH (Aachen) zu einer gemeinsamen Gesellschaft, der Regionetz GmbH, zusammengeführt.

Zum 1. Oktober 2024 haben sich die enwor – energie & wasser vor ort GmbH und die STAWAG zur neuen STAWAG – Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG zusammengeschlossen. Dieser Zusammenschluss hat auch für die Regionetz weitreichende Folgen. Die Regionetz übernimmt zum Stichtag das Personal der enwor, welches sich um den Netzbetrieb gekümmert hat.

Die Wassernetze der Kommunen Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler (außer StWE), Herzogenrath, Stolberg und Würselen werden zum 1. Oktober 2024 von der Stadt- und Städteregionswerke Aachen AG (STAWAG) übernommen und durch die Regionetz betrieben. Auch die Betriebsführung des Wassernetzes der Stadtwerke Übach-Palenberg GmbH wird ab dem 1. Oktober 2024 durch die Regionetz betrieben.

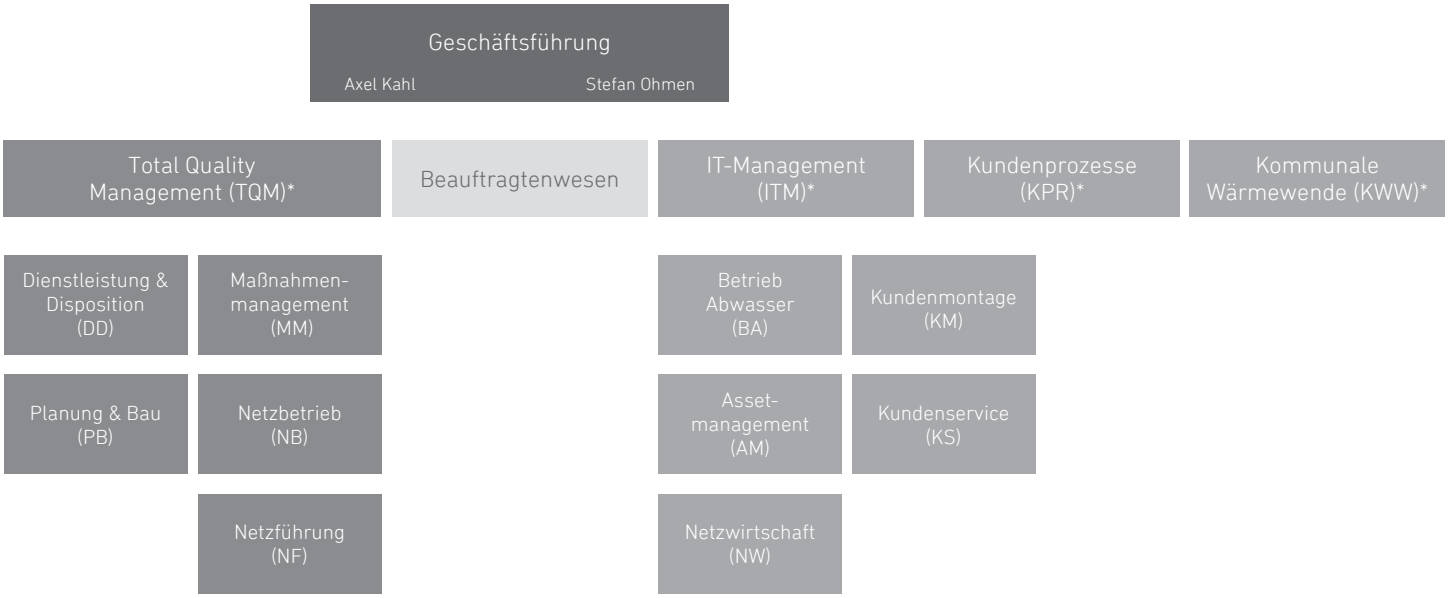
Seit dem 1. Januar 2025 hat die Regionetz zusätzlich den Netzbetrieb für das Strom- und Gasnetz Herzogenrath sowie das Stromnetz in Würselen vom bisherigen Netzbetreiber enwor Netz GmbH übernommen.

Die Fernwärmenetze der enwor wurden zum 1. Oktober 2024 von der STAWAG übernommen.
Die Regionetz hat die technische Betriebsführung übernommen.

Das auf diese Weise entstandene Unternehmen bündelt alle Aufgaben rund um die Themen:

- → Regulierter Netzbetrieb für die Medien Strom und Gas
- → Netzbetrieb des Wassernetzes der Stadt Aachen, technische Betriebsführung der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH (VWA) und der städtischen Wasserwerk Eschweiler GmbH (StWE)
- → Bau und Betrieb des Abwassernetzes im Stadtgebiet Aachen
- → Netzbetrieb Fernwärme in Stadt und Städteregion Aachen
- → Straßenbeleuchtung u.a. in Aachen, Simmerath, Monschau, Stolberg, Eschweiler, Alsdorf und Baesweiler
- → Leistungen zu Themen wie Breitbandausbau, E-Mobilität und Dienstleistungsgeschäft für Industrie- und Gewerbekunden im gesamten Versorgungsgebiet

Unsere Organisation



* Stabsstellen

Für die Erfüllung der vorgenannten Aufgaben ist die Regionetz in 10 Abteilungen und 4 Stabsstellen untergliedert:

Abteilung Assetmanagement

Mittel- und langfristige Konzeptplanung der Gas-, Fernwärme-, Wasser-, Strom-, Breitband- und Abwassernetze für eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten optimale und sichere Versorgung der Netzkunden

Abteilung Planung und Bau

Umsetzung der vorgegebenen Investitionspläne (unter Berücksichtigung der Kosten-, Qualitäts-, Umwelt- und Terminvorgaben) über alle Medien zur Erhaltung und Erweiterung der Netzinfrastruktur

Abteilung Dienstleistung und Disposition

interne und externe Vermarktung von Leistungen und Produkten sowie Sicherstellung

- → eines wirtschaftlich optimierten Einkaufs von Materialien, Fremd- und Dienstleistungen für das Eigen- und Dienstleistungsgeschäft unter Berücksichtigung erforderlicher qualitativer Anforderungen
- → einer wirtschaftlich optimierten Bewirtschaftung der Betriebs- und Dienstgebäude
- → einer wirtschaftlich optimierten Lagerhaltung von Materialien, Fremd- und Dienstleistungen

>>

Abteilung Maßnahmenmanagement
Operative Aussteuerung der internen und externen Ressourcen für alle Kleinstaufbrüche im Unternehmen zur Erreichung der technischen Umsetzung und Einhaltung der vorgegebenen Kosten und Budgets sowie Monitoring und Auswertungen aller Budgets und Maßnahmen für eine datenbasierte Maßnahmensteuerung.

Abteilung Netzführung
Die Abteilung Netzführung ist verantwortlich für die regelwerkskonforme und effiziente Erfüllung der Aufgabenpakete Netzleitstelle/Netzführung, Leitsystem, prozessuale IT- Infrastruktur, elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik und der Leitungsdokumentation.

Abteilung Kundenservice
Bündelung aller Kundenanfragen zu den Themen Hausanschlüsse und Einspeisung: von einfachen standardisierten Anfragen bis zur Lösung komplexer, individueller und spezieller Problemstellungen. Durch Automatisierung und kontinuierliche Prozessoptimierung wird eine nachhaltige Steigerung von Servicequalität, Effizienz und Kundenzufriedenheit erreicht.

Abteilung Kundenmontage
Fachlich korrekte Auftragsorganisation, Bereitstellung, technisch einwandfreie Montage und Prüfung von Zählern sowie Koordination von Hausanschlüssen.

Abteilung Netzbetrieb
Verantwortlich für den sicheren und wirtschaftlichen Betrieb, den Bau und die Instandhaltung von Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetzen inklusive der dazugehörigen Anlagen im zugehörigen Versorgungsgebiet sowie für die technische Erstausbildung.

Abteilung Betrieb Abwasser
Die Aufgabe der Abteilung Betrieb Abwasser ist die regelwerkskonforme, effiziente und effektive Umsetzung der Betriebsaufgaben im Rahmen der Betriebsführung des Abwassernetzes der Stadt Aachen.

Abteilung Netzwirtschaft
Verantwortung für alle kaufmännischen Angelegenheiten (u.a. Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse) sowie Beratung der Geschäftsführung und der Fachabteilungen in allen rechtlichen Fragestellungen, insbesondere in den Bereichen des Energiewirtschaftsrechts

Stabsstelle IT-Management
Sicherstellung einer anforderungsgerechten optimierten IT-Infrastruktur, Koordination externer IT-Dienstleister sowie Pflege und Weiterentwicklung des zertifizierten Informations-Sicherheits-managements

Stabsstelle Total Quality Management
Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung eines Regionetz-Managementsystems (unter Berücksichtigung der Anforderungen aus ISO 9001, ISO 14001/EMAS und ISO 45001), welches den Anforderungen der Geschäftsführung hinsichtlich Organisationssicherheit und Prozessoptimierung entspricht

>>

Stabsstelle Kommunale Wärmewende
Bündelung aller Aufgaben zum Thema Wärmewende, insbesondere die Mitwirkung oder Leitung bei Projekten zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung und den daraus folgenden Umsetzungsaufgaben umfassende Steuerung und Überwachung der energiewirtschaftlichen Kundenprozesse mit dem Schwerpunkt auf fallabschließender Bearbeitung in einer Ende-zu-Ende-Perspektive. Dabei soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der kundenbezogenen Prozesse sichergestellt werden, die über organisatorische Schnittstellen hinausgeht und eine nahtlose Zusammenarbeit gewährleistet.

Stabsstelle Kundenprozesse
Umfassende Steuerung und Überwachung der energiewirtschaftlichen Kundenprozesse mit dem Schwerpunkt auf fallabschließender Bearbeitung in einer Ende-zu-Ende-Perspektive. Dabei soll eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der kundenbezogenen Prozesse sichergestellt werden, die über organisatorische Schnittstellen hinausgeht und eine nahtlose Zusammenarbeit gewährleistet.



Unsere Standorte

Die Angaben dieser Umwelterklärung beziehen sich auf die fünf Unternehmensstandorte der Regionetz.



Aachen, Lombardenstraße 12–22

Lage	Gewerbegebiet mit angrenzender Wohnbebauung
Anzahl Mitarbeitende	395
Tätigkeiten	– Netzführung, – Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze und Anlagen der Medien Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Abwasser und Straßenbeleuchtung – Zählermanagement – Hausanschlussplanung und -durchführung – Kundenservice – Kaufmännische Funktionen – Auftrags- und Dienstleistersteuerung – Fuhrpark- und Gebäudemanagement
Gebäudestruktur	Mehrere Verwaltungsgebäude, Lagerhallen und -freiflächen
Einrichtungen	Abfallsammelplatz, Waschstraße mit Abscheider



Eschweiler, zum Hagelkreuz 16

Lage	Industriegebiet
Anzahl Mitarbeitende	282
Tätigkeiten	– Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Netze und Anlagen der Medien Strom, Gas, Wasser, Abwasser und Straßenbeleuchtung – Technischer Vertrieb – Auftrags- und Dienstleistersteuerung – Einkauf und Materialwirtschaft – Fuhrpark- und Gebäudemanagement
Gebäudestruktur	Verwaltungsgebäude, Lagerhallen und -freiflächen, diverse Werkstätten
Einrichtungen	Abfallsammelplatz, Waschstraße mit Abscheider, Notstromdieselaggregat



Alsdorf, Otto-Hahn-Straße 22

Lage	Gewerbegebiet mit angrenzender Wohnbebauung
Anzahl Mitarbeitende	10
Tätigkeiten	Betrieb und Instandhaltung der Steuerungstechnik für alle Medien
Gebäudestruktur	Bürogebäude mit Werkstatt
Einrichtungen	Abfallsammelplatz

>>

Unsere Standorte

Die Angaben dieser Umwelterklärung beziehen sich auf die fünf Unternehmensstandorte der Regionetz.



Aldenhoven, auf der Komm 12

Lage	Trinkwasserschutzzone
Anzahl Mitarbeitende	27
Tätigkeiten	– Netzbetrieb – Technische Betriebsführung des Verbandswasserwerkes Aldenhoven (VWA) – Baustellen-QS – Maßnahmenmanagement
Gebäudestruktur	Angemietete Büroflächen und Lagerflächen auf dem Betriebsstandort des Verbandswasserwerkes Aldenhoven
Einrichtungen	Abfallsammelplatz



Foto: Regionetz/Sebastian Fiebak

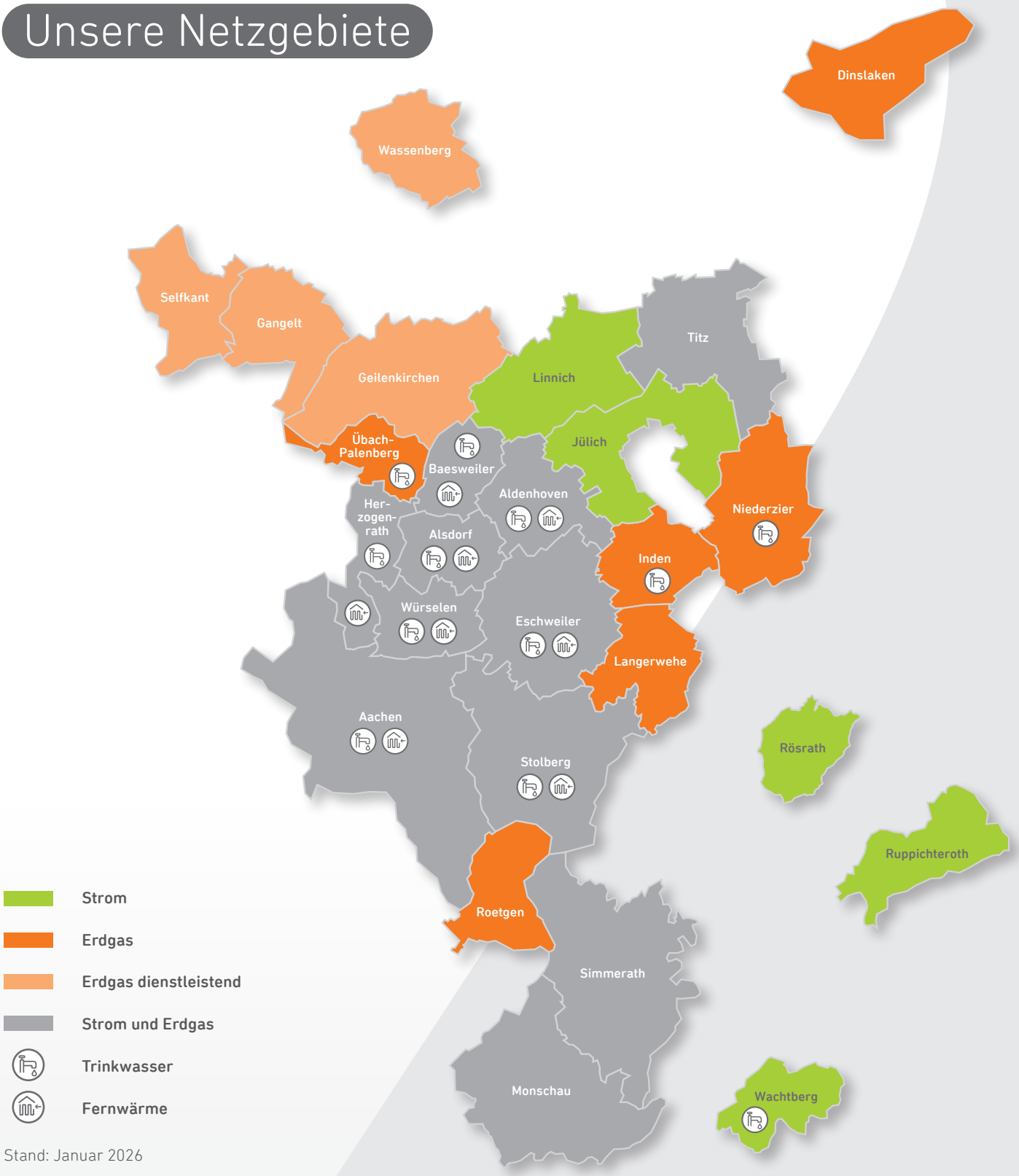
Herzogenrath, Kaiserstraße 86

Lage	Gewerbegebiet mit angrenzender Wohnbebauung
Anzahl Mitarbeitende	96
Tätigkeiten	– Betrieb und Instandhaltung der Netze und Anlagen der Medien Gas, Wasser und Straßenbeleuchtung – Verwaltung Grafische Informationssysteme – Bereitstellung von Bedarfsarbeitsplätzen für andere Gruppen
Gebäudestruktur	Angemietete Büroflächen sowie Lagerhallen und -freiflächen
Einrichtungen	Abfallsammelplatz, Waschplatz mit Abscheider

Regionetz

Netzgesellschaft für **Strom**-, **Gas**-, **Wärme**- und **Wasser**-Infrastruktur in unserer Region.

Unsere Netzgebiete



Stand: Januar 2026

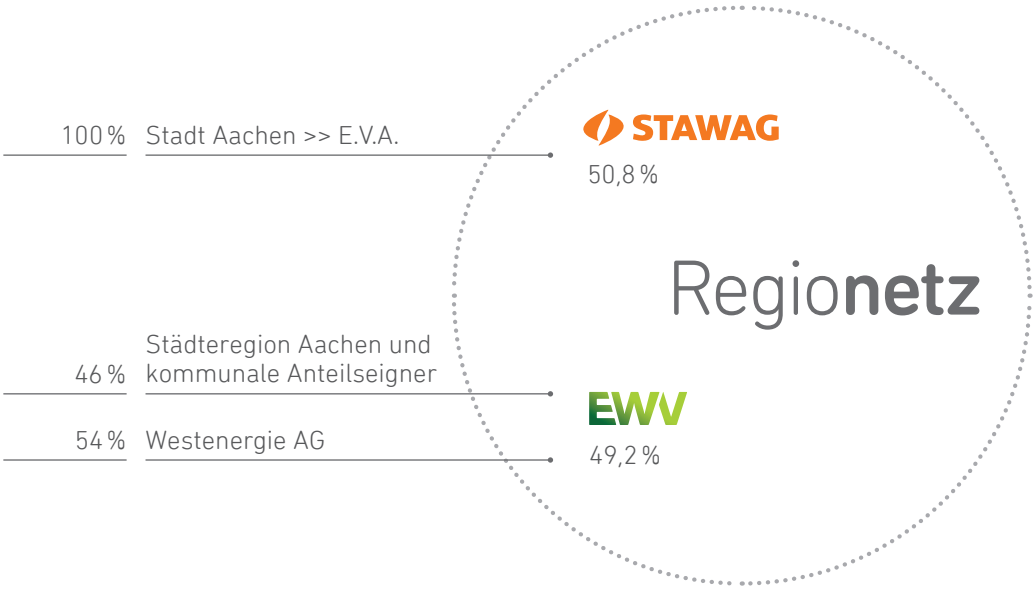
Versorgungsgebiete/Vertragsverhältnisse

Kern des Versorgungsgebietes ist die Städteregion Aachen inklusive der Stadt Aachen. Darüber hinaus werden Teile der Kreise Düren und Heinsberg bewirtschaftet sowie weitere Kommunen im Rahmen von Rekommunalisierungen. Das gesamte Netzgebiet (Eigentum, Pacht, betriebsgeführte Netze) wird durch die in den jeweiligen Standorten ansässigen Mitarbeitenden betreut.

Eckdaten

	2022	2023	2024	2025
Umsatz (Mio. Euro)	413	473	539	640
Mitarbeitende inkl. Auszubildende	624	615	787	810
Netzlängen (km)				
Gesamt	14.664	14.693	18.379	18.426
Strom	8.429	8.447	9.925	9.958
Gas	3.822	3.835	4.039	4.050
Wasser	1.475	1.471	3.465	3.464
Fernwärme	105	107	119	122
Abwasser	833	833	831	832

Unsere Gesellschafter



Unser Leitbild

Die Geschäftsführung der Regionetz ist verantwortlich für die Wirksamkeit des integrierten Managementsystems. Sie verpflichtet sich, das Bewusstsein hinsichtlich einer verstärkten Kunden-, Mitarbeiter-, Umweltorientierung sowie der Sensibilisierung beim Umgang mit Informationswerten zu fördern. Sie unterstützt eine kontinuierliche Verbesserung von Dienstleistungen und Prozessen unter Berücksichtigung eines risikobasierten Ansatzes. In Bezug auf die Mitarbeiterorientierung fördert die Geschäftsführung eine Kultur, bei der sicheres Arbeiten und die Gesundheit der Belegschaft von zentraler Bedeutung sind.

Das Leitbild der Regionetz wurde 2020/2021 von Führungskräften und Mitarbeitern der Regionetz erarbeitet und fokussiert sich auf die vier Kernthemen

→ **Kunde** → **Mitarbeiter** → **Umwelt** → **Regionalität**

Präambel	Unser Leitbild formuliert das Selbstverständnis, die Grundsätze, die Ausrichtung, die Motivation und den Geschäftszweck unseres Unternehmens. An ihm orientieren wir uns als Belgschaft.
Unsere Aufgabe	Wir sind der führende Infrastrukturdienstleister der Region und betreiben die uns überlassenen Netze und Anlage sicher, zukunftsorientiert und nachhaltig. Wir stehen für Qualität, Sicherheit und Umweltschutz sowie leistungsfähige und effiziente Prozesse.
Unsere Kunden	Zufriedene Kunden sind unsere Motivation. Deshalb ist kundenorientiertes Handeln die Richtschnur unserer täglichen Arbeit.
Unsere Mitarbeiter	Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden den Kern unserer Regionetz. Wir schätzen ihr Know-how und fördern eigenverantwortliches Handeln. Deshalb bieten wir ihnen ein sicheres, motivierendes und gesundes Arbeitsumfeld mit guten Möglichkeiten zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.
Unsere Umwelt	Wir handeln vorausschauend und nachhaltig. Deshalb unterstützen wir den Ausbau erneuerbarer Energien und einer Ladeinfrastruktur in der Region. Wir verwenden umweltschonende Materialien, nutzen Recycling und gehen schonend mit unseren Ressourcen um.
Unsere Region und Gesellschafter	Als erfolgreich abeitendes Unternehmen unterstützen wir unsere Gesellschafter, Partner, Kommunen und Kunden bei ihren Aufgaben und sorgen für eine sichere Energieversorgung der gesamten Region.

Unser Leitbild formuliert das Selbstverständnis, die Grundsätze, die Ausrichtung, die Motivation und den Geschäftszweck unseres Unternehmens. An ihm orientieren sich Mitarbeiter und Führungskräfte.

Unsere Aufgaben

Wir sind der führende Infrastrukturdienstleister der Region und betreiben die uns überlassenen Netze und Anlagen sicher, zukunftsorientiert und nachhaltig. Wir stehen für Qualität, Sicherheit und Umweltschutz sowie leistungsfähige und effiziente Prozesse.

- → Wir bereiten unsere Netze auf die Herausforderungen der Zukunft vor. Wir gestalten sie intelligent, machen sie fit für den Transport neuer Energieträger und besitzen die Kompetenz für eine nachhaltige und eigenständige Steuerung unserer Assets. Daher beteiligen wir uns an Forschungsprojekten und kooperieren mit Hochschulen in der Region
- → Wir tragen zur Lebensqualität der Menschen unserer Region bei und unterstützen damit den Versorgungsauftrag unserer Gesellschafter
- → Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und bieten hochwertige Ausbildungsplätze
- → Wir gestalten die Zusammenarbeit mit unseren regionalen Marktpartnern mit dem Ziel, für beide Seiten Nutzen und Mehrwert zu schaffen
- → Die Sicherheit von Informationen und Unternehmenswerten sind bei der Umsetzung unserer Aufgaben verpflichtend

Unsere Kunden

Zufriedene Kunden sind unsere Motivation, deshalb ist kundenorientiertes Handeln die Richtschnur unserer täglichen Arbeit.

- → Wir verstehen die Wünsche unserer Kunden und erfüllen ihre Erwartungen. Dabei konzentrieren wir uns auf ihre Fragen, erarbeiten bedarfsgerechte Lösungen und setzen sie zeitgerecht und vollständig um
- → Wir bieten innovative Dienstleistungen und Infrastrukturlösungen für die Anforderungen von morgen an
- → Wir analysieren regelmäßig die Kundenzufriedenheit und nutzen dies für kontinuierliche Verbesserungen unserer Prozesse und Produkte

Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden den Kern unserer Regionetz. Wir schätzen ihr Know-how und fördern eigenverantwortliches Handeln. Deshalb bieten wir ihnen ein sicheres, motivierendes und gesundes Arbeitsumfeld, mit guten Möglichkeiten zur Qualifizierung und Weiterentwicklung.

- → Wir fördern Teamarbeit und ein gutes Miteinander als Basis für gemeinsamen Erfolg
- → Wir fördern eine offene Diskussionskultur, in der Fehler und Verbesserungen angesprochen werden und eine Chance zum Lernen bieten
- → Wir etablieren eine Vorbildkultur für gesundes und sicheres Arbeiten
- → Wir unterstützen unsere Fach- und Führungskräfte bei ihrer Entwicklung

Unsere Umwelt

Wir handeln vorausschauend und nachhaltig. Deshalb unterstützen wir den Ausbau erneuerbarer Energien und einer Ladeinfrastruktur in der Region. Wir verwenden umweltschonende Materialien, nutzen Recycling und gehen schonend mit unseren Ressourcen um.

- → Wir sind Vorreiter einer zukunftsorientierten Energieversorgung in der Region
- → Wir unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien und engagieren uns in Forschungsprojekten zu intelligenten Zählern und Netzen, Speichertechnologien und Elektromobilität
- → Für uns ist der Ausgleich zwischen umweltbewusstem und wirtschaftlichem Handeln wichtig. Daher ergreifen wir Maßnahmen, um Umweltbelastungen nachhaltig zu vermeiden
- → Wir verringern die Emissionen in unserer Region durch den Einsatz ressourcenschonender Materialien und Technologien

Unsere Region und Gesellschaft

Als erfolgreich arbeitendes Unternehmen unterstützen wir unsere Gesellschafter, Partner, Kommunen und Kunden bei ihren Aufgaben und sorgen für eine sichere Energieversorgung der gesamten Region.

- → Wir erfüllen unseren Auftrag – verantwortungsbewusst und mit großer Erfahrung
- → Wir erarbeiten unseren wirtschaftlichen Erfolg nachhaltig zum Wohle unserer Gesellschafter sowie der Menschen der Region
- → Wir beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung der Infrastruktur in der Region und arbeiten partnerschaftlich mit Kommunen, Institutionen und Unternehmen zusammen

Grundsätze und Leitlinien des Umweltmanagements

Unsere Grundsätze und Leitlinien definieren unser Selbstverständnis, unsere Ausrichtung und unsere Motivation als führender Infrastrukturdienstleister der Region in den Bereichen Umwelt und Energie. Unser Ziel ist es, die uns überlassenen Netze und Anlagen sicher, zukunftsorientiert und nachhaltig zu betreiben, während wir die Versorgungssicherheit, unsere Qualität, den Arbeits- und Umweltschutz sowie eine energieeffiziente Betriebsweise gewährleisten. Die nachfolgenden Grundsätze konkretisieren unsere Selbstverpflichtungen im Bereich Umweltschutz und Energieeffizienz. Sie dient als Leitlinie für unsere täglichen Aktivitäten und unser Streben nach kontinuierlicher Verbesserung. Wir verpflichten uns, die definierten Grundsätze und Leitlinien einzuhalten.

Zum Schutz der Umwelt und zur Reduzierung von Umweltbelastungen:
Wir verpflichten uns, unsere Tätigkeiten und Prozesse unter Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit so zu gestalten, dass Umweltbelastungen vermieden bzw. wenn dies nicht möglich ist, reduziert werden. Dies beinhaltet u.a. die Förderung von umweltfreundlichen Praktiken z.B. beim Betrieb und der Instandhaltung der Netze, die Reduzierung von Abfällen und Emissionen, den Einsatz nachhaltiger Materialien und Technologien sowie die regelmäßige Überprüfung und Bewertung unserer Umweltauswirkungen. In diesem Zusammenhang arbeiten wir sehr eng mit unserem Branchenverband und unseren Konzessionsgebern zusammen und versuchen stets Emissionen in die Umwelt, z.B. durch den Betrieb der Netze, weitestgehend zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Hierfür sind wir auch gerne bereit, neue Technologien auszuprobieren und bei positivem Ergebnis in die Praxis zu übernehmen. Beste Beispiele hierfür sind unsere Bemühungen, den Einsatz von SF6 als Isoliergas bei Schaltanlagen zu ersetzen, unsere Abfälle bei Tiefbauarbeiten selbst aufzubereiten und durch den Einsatz neuer Technologien die Methanemissionen bei Betriebsarbeiten am Erdgasnetz zu reduzieren.

Zur Erfüllung bindender Verpflichtungen und geltender rechtlicher Anforderungen:
Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns geltenden einschlägigen umweltrechtlichen Vorschriften sowie anderer Verpflichtungen, die wir mit dritten Parteien, wie z.B. unseren Konzessionsgebern, eingegangen sind. Dazu gehören u.a. Umweltschutzgesetze, Energieeffizienzstandards, Umweltauflagen sowie andere einschlägige Regelungen, die für unsere Tätigkeiten gelten.

Zur fortlaufenden Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems und unserer Umweltleistung:
Wir verbessern unser Umweltmanagementsystem und unsere Umweltleistung fortlaufend. Um dies zu erreichen, überprüfen wir regelmäßig unsere umweltrelevanten Prozesse und passen diese ggf. an, setzen uns ehrgeizige Umweltziele, identifizieren Potentiale zur Verbesserung unserer Umweltleistung bzw. unseres Umweltmanagementsystems und setzen Maßnahmen um, um diese zu heben und unsere Ziele zu erreichen.

Zur Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien:
Wir setzen uns für den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien ein und unterstützen Forschungsprojekte zu intelligenten Zählern und Netzen, Speichertechnologien und Elektromobilität. Durch den gezielten Einsatz ressourcenschonender Materialien und Technologien streben wir eine Reduzierung von Emissionen und einen effizienten Umgang mit Ressourcen an, um eine nachhaltige Energieversorgung in unserer Region zu gewährleisten.

Zur Beteiligung an Forschungsprojekten und Kooperationen mit Hochschulen:
Wir engagieren uns aktiv in Forschungsprojekten und kooperieren mit Hochschulen, um unsere Netze intelligent zu gestalten und für die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen tragen wir zur Entwicklung innovativer Lösungen im Bereich zukunftssichere Energieversorgung bei.

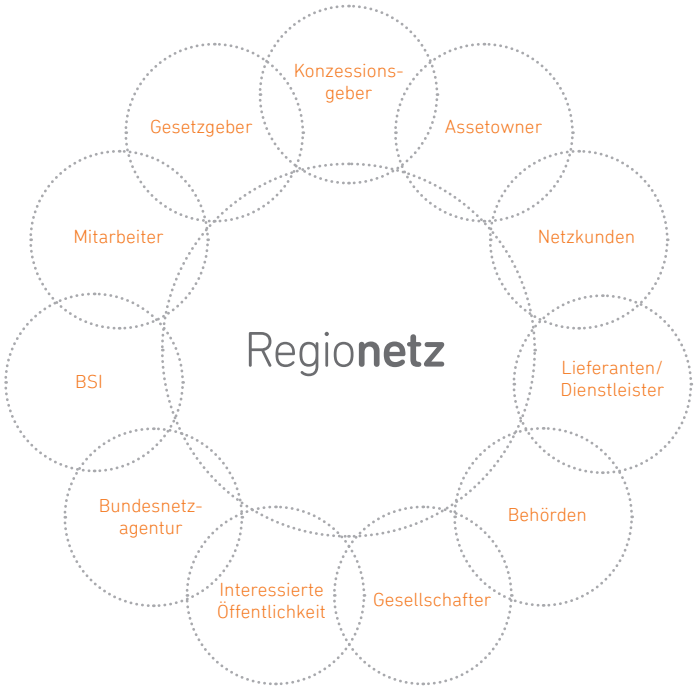
Umweltschutz mitdenken:
Wir integrieren Umweltschutz in unseren Berufsalltag. Unser Beitrag ist gewollt! Wir diskutieren Optimierungspotentiale mit unseren Kolleginnen und Kollegen (z.B. reduzierter Energie- und Materialverbrauch, Abfall- und Verschmutzungsreduzierung).

Umweltmanagementsystem

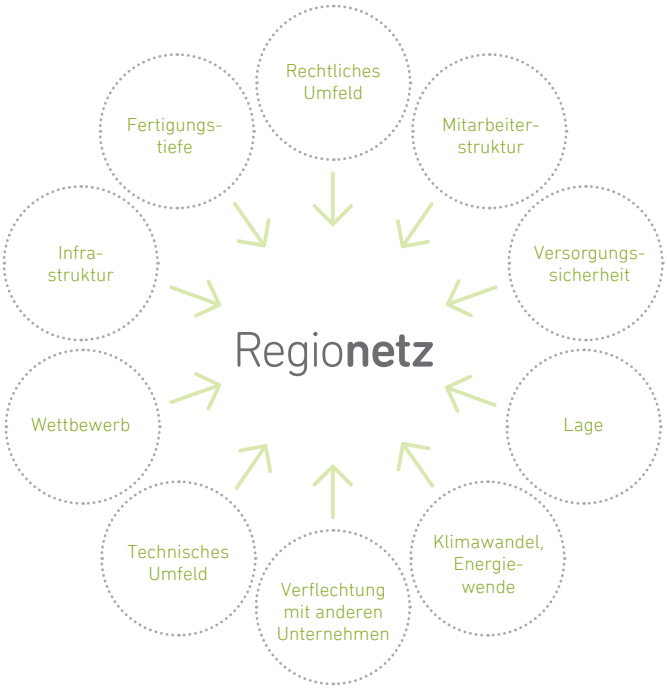
Die Regionetz befindet sich in einem Spannungsumfeld von inneren und äußeren Anforderungen, die sich auf unsere Leistungen sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Um den Anforderungen, die sich aus unserem inneren und äußeren Geschäftsumfeld ergeben, gerecht zu werden und um künftigen Herausforderungen wie z. B. der Energiewende entgegentreten zu können, betreiben wir ein integriertes Qualitäts-, Arbeitsschutz- und Umweltmanagementsystem.

Unser integriertes Managementsystem ist in unserem Organisationshandbuch und vielen mitgeltenden Prozessen und Verfahrensanweisungen dargestellt und für alle Mitarbeitenden jederzeit elektronisch einsehbar. Mit Hilfe dieses Managementsystems analysieren wir regelmäßig unsere Verbesserungspotentiale in den Bereichen Qualität/Arbeitssicherheit/Umwelt/Energie und setzen uns ambitionierte Ziele, um unsere Leistung in diesen Bereichen fortlaufend zu verbessern.

Wir haben die Einflüsse unseres internen und externen Umfelds sowie der interessierten Parteien auf unser Unternehmen und unsere Umweltleistung analysiert und die mit diesen einhergehenden Risiken und Chancen ermittelt. Um diese Risiken zu reduzieren bzw. Chancen für unsere Umweltleistung zu haben, leiten wir für unsere Geschäftsprozesse Verbesserungsmaßnahmen ab. Im Rahmen der jährlichen internen Audits, die wir mit qualifizierter externer Unterstützung durchführen, bewerten wir regelmäßig die Konformität unserer Dokumentation und unseres Vorgehens mit den einschlägigen Forderungen und leiten Verbesserungspotentiale mit den Fachabteilungen ab. Das jährliche Managementreview zur Bewertung der Wirksamkeit des Managementsystems durch die Geschäftsführung definiert die Zielsetzungen und Aufgabenschwerpunkte für die kommenden 12 Monate.



Interessierte Parteien der Regionetz



Kontext der Regionetz

Wir haben unser bisheriges Umweltmanagementsystem, das den Vorgaben der DIN EN ISO 14001 folgt, auf ein Umweltmanagementsystem umgestellt, das den hohen Anforderungen der EMAS-Verordnung entspricht. Somit verpflichten wir uns selbst, eine Umwelterklärung zu verfassen, die unsere Umweltaspekte, deren Auswirkungen und die Entwicklung unserer Umweltleistung transparent an alle interessierten Parteien kommuniziert.

Mit der Einführung des EMAS-Systems haben wir ein Umwelt-Team etabliert, dass aus Mitgliedern der einzelnen Fachabteilungen (Gruppenleitern und Fachexperten) besteht. Dem Umwelt-Team steht der Umweltbeauftragte vor, der koordinierende Aufgaben übernimmt. Das EMAS-Team trifft sich vierteljährlich und bespricht u. a. die Entwicklung der Umweltkennzahlen sowie den Umsetzungstand unserer Umweltziele. Die Mitglieder des Umwelt-Teams sind gleichzeitig auch Treiber und Multiplikatoren für Umweltthemen in ihren Organisationseinheiten und Ansprechpartner der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für umweltrelevante Themen.

Die Mitglieder des Umwelt-Teams kommen aus den Abteilungen:

- → Assetmanagement
- → Netzführung
- → Planen & Bau
- → Dienstleistungen und Disposition
- → Netzbetrieb
- → Abwasserbetrieb
- → Netzwirtschaft
- → Total Quality Management

Die Gesamtverantwortung für alle Managementsysteme der Regionetz liegt bei der Geschäftsführung, die durch die einzelnen Managementbeauftragten unterstützt wird.

Gesamtverantwortung:	Geschäftsführung
	beauftragt ↓ ↑ Vortragsrecht
Unterstützung:	Managementbeauftragte
Dokumentation, Motivation:	Abteilungsleiter
Umsetzung:	Mitarbeiter

Wesentlicher Baustein ist die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden, damit unser Umweltmanagementsystem auch gelebt wird. Alle Mitarbeitenden der Regionetz sind in das Managementsystem eingebunden und haben das Recht und die Pflicht darauf hinzuarbeiten, dass Umstände, welche unnötige Belastungen der Umwelt bewirken, beseitigt werden. Durch Informationen und Schulungen fördert die Regionetz ein umweltbewusstes Verhalten der Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Betriebes.

Umweltaspekte

Unsere betrieblichen Tätigkeiten haben vielfältige Auswirkungen auf die Umwelt. Die Teilbereiche unserer Tätigkeiten und Dienstleistungen, die in Wechselwirkung mit der Umwelt treten, werden als Umweltaspekte bezeichnet und werden von uns im Rahmen unseres EMAS-Systems systematisch erfasst und detailliert hinsichtlich ihres Schadensausmaßes auf die Umwelt und unseres Einflusspotentials bewertet. Dabei legen wir folgende Bewertungsmethodik zu Grunde:

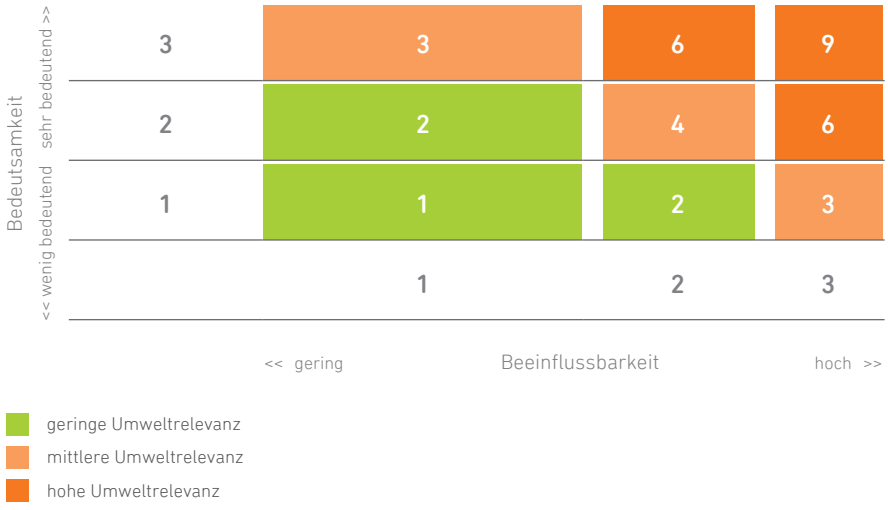
Bedeutsamkeit

wenig bedeutend	Keine speziellen Rechtsvorgaben oder sonstigen bindenden Verpflichtungen, keine gesellschaftlichen Anforderungen, Umweltgefährdung nicht zu erwarten, nach dem derzeitigen Stand des Wissens keine bzw. nur geringe ökologische Auswirkungen
bedeutend	Input/Output ist signifikant, Vereinbarungen/Verträge vorhanden, Vorgaben aus internen Regelungen oder rechtlichen Verpflichtungen vorhanden, gesellschaftliche Anforderungen möglich, Umweltgefährdung nicht auszuschließen, Gefährdung der Mitarbeiter möglich, wirtschaftliches Potenzial möglich, Potenzial zur Verbesserung der Umweltleistung möglich, grundsätzliches Gefährdungspotenzial liegt vor, es kam jedoch bisher zu keinem Unfall und es liegt keine Beschwerde vor
sehr bedeutend	Tätigkeit/Dienstleistung ist durch sehr hohen Input/Output gekennzeichnet, rechtliche Anforderungen vorhanden, Auffälligkeit bei Compliance-Audit, Unfall/Auffälligkeit im Zusammenhang mit der Tätigkeit/Dienstleistung vorhanden, Beschwerden aus der Nachbarschaft oder von Geschäftspartnern sind erfolgt, unmittelbare gesellschaftliche Anforderungen in Verbindung mit rechtlichen Vorgaben, unmittelbare Umweltgefährdung, hohe Gefährdung der Mitarbeiter, hohes wirtschaftliches Potenzial bzw. hohes Potenzial zur Verbesserung der Umweltleistung

Beeinflussbarkeit

gering	**Geringe oder indirekte Einflussmöglichkeit** Reduzierung/Substitution/Verzicht schwer möglich bzw. wirtschaftlich noch nicht darstellbar, technisch nicht umsetzbar etc., geringes Realisierungspotenzial
mittel	**Mittlere Einflussmöglichkeit** Es bestehen organisatorische Vorkehrungsmöglichkeiten: mittelfristige Reduzierung, Substitution oder Verzicht möglich, z.B. durch organisatorische Anpassungen, Anpassung von Prozessabläufen oder Schulung der Mitarbeiter
hoch	**Hohe Einflussmöglichkeit** z.B. durch unmittelbare Reduzierung, Substitution oder Verzicht, Stilllegung möglich, Umstellung mit geringem Invest oder geringem organisatorischen Aufwand umsetzbar, Umsetzung zwingend erforderlich, um Einhaltung rechtlicher Anforderungen zu gewährleisten

Unsere Bewertung der Umweltrelevanz



Bei der Erfassung und Bewertung der Umweltaspekte betrachten wir dabei nicht nur unsere eigene betriebliche Tätigkeit, sondern auch die Umweltaspekte die mit dem Lebenszyklus unserer Tätigkeit einhergehen wie z. B. die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, den Energiebezug sowie die Entsorgung von Abfällen. Auch die Umweltaspekte der ausgelagerten Tätigkeiten wie z. B. der von uns beauftragten Tiefbaufirmen werden analysiert und bewertet.

Ebenfalls unterscheiden wir zwischen Umweltaspekten, die wir direkt durch unser Tun beeinflussen können und solchen, auf die wir nur indirekt z. B. über Wechselbeziehungen zu anderen Unternehmen Einfluss nehmen können (z. B. Umweltaspekte unserer Tiefbaufirmen oder sonstigen Lieferanten und Dienstleister).

Bei der Bewertung unserer Umweltaspekte wurden folgende wesentliche Umweltaspekte erkannt, die unsere Umwelt beeinflussen:

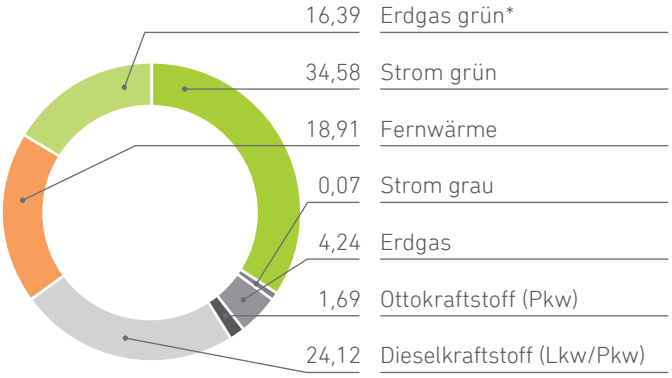
Erzeugung von Abfällen / Ressourcenverbrauch

Bei Netzausbau und -erneuerung fallen durch Leitungsbaumaßnahmen in hohem Maße mineralische Abfälle an, die nicht direkt für den Wiedereinbau geeignet sind. Daher werden diese Abfälle deponiert. Gleichzeitig bedarf es großer Mengen an mineralischen Baustoffen, um die Leitungsgräben zu verfüllen.

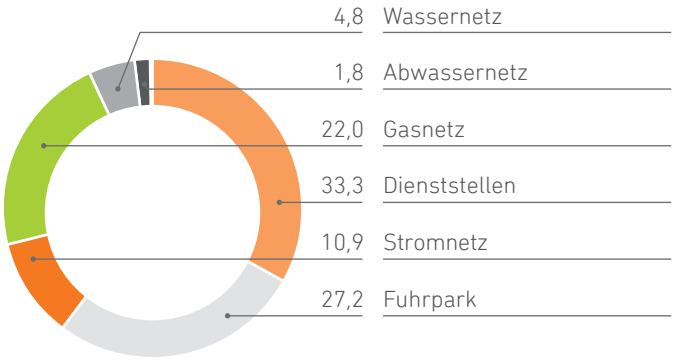
Energieverbrauch

Unser Energieverbrauch wird über die Energieträger Strom, Fernwärme, Erdgas, Diesel und Benzin gedeckt. Dabei wird die Energie im Wesentlichen für die Nutzung unserer Betriebsstandorte (Licht, IT, Klima und Heizung), den Fuhrpark und den Betrieb unserer Netzanlagen (Umspannwerke, GDRM-Anlagen mit Gasvorwärmung) benutzt.

Energieträger 2025
Energieverbrauch der Regionetz in Prozent



Energieverbrauch 2025
Verbrauchsstellen der Regionetz in Prozent



* Bereits durch Vorlieferanten CO_2-kompensiertes Erdgas

Emissionen von Luftschadstoffen

Die Nutzung bzw. Erzeugung der verschiedenen Energieträger erzeugt Emissionen. Bei der Nutzung von Strom und Fernwärme als Energieträger entstehen die Emissionen **indirekt** in Abhängigkeit von der Art der Gewinnung. Emissionen entstehen **direkt** bei der Nutzung von Energieträgern in Verbrennungsprozessen (Heizungskessel, Automotoren).

Weitere Emissionen (Methan) können durch Undichtigkeiten oder Arbeiten am Erdgasnetz sowie Freisetzungen von Isoliergasen (SF6) in Schaltanlagen des Stromnetzes entstehen. Zur besseren Vergleichbarkeit werden diese Emissionen in CO_2-Äquivalenten ausgedrückt.

Wesentliche Umweltaspekte

direkt/indirekt	Umweltaspekt	Tätigkeit	Umweltauswirkung
direkt	Stromverbrauch	Gebäudebetrieb inkl. (Außen-) Beleuchtung, Klimageräte, Anlagen zur Gebäudeklimatisierung (an den Umspannwerken elektrisch), Batterieladestationen z. B. in den Umspannwerken // Aufzüge, Werkstattbetrieb, elektrischer Fuhrpark // Betreiben von Netzinfrastruktur (Umspannwerke, GDRM-Anlagen, Pumpen, KKS, Steuerung etc.)	CO_2-Emissionen (Treibhausgas >> Förderung des Klimawandels) // Ressourcenverbrauch (fossile Brennstoffe bei Bezug von Graustrom)
direkt	Gas/ Fernwärme/ Diesel-/Heizölverbrauch	Beheizung von Gebäuden // Warmwassererzeugung in Gebäuden // Gasvorwärmung bzw. Gebäudeheizung an GDRM-Anlagen // Mobile Heizstationen // Mobile Stromerzeuger //Notstromaggregate // Kontrolliertes Abfackeln von Erdgas für Arbeiten am Netz // Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren	Ressourcenverbrauch (fossile Brennstoffe)
direkt	Wasserverbrauch	Netzverluste im Wasser- und Fernwärmenetz // Betankung von Kanalspülfahrzeugen // Gebäudereinigung, Fahrzeugreinigung, Sanitäranlagen an Betriebsstandorten	Erhöhter Wasserverbrauch im Falle von Leckagen // Abwasseraufkommen // ggfs. Auswirkungen auf Gewässer, Böden, Flora und Fauna
direkt	Verbrauch von Baustoffen	Sand, Kies, Schotter zur Verfüllung von Leitungsgräben	Verbrauch von Ressourcen // Emissionen durch lange Transportwege // Negative Beeinträchtigung der biologischen Vielfalt durch Zerstörung von Lebensräumen beim Abbau // Lärmemissionen beim Abbau
direkt	Luftemissionen CO_2, NO_x, Staub und SO_2 durch Verwendung von Benzin, Diesel, Heizöl oder Erdgas in Verbrennungsprozessen	Beheizung von Gebäuden // Warmwassererzeugung in Gebäuden // Gasvorwärmung bzw. Gebäudeheizung an GDRM-Anlagen // Mobile Heizstationen // Mobile Stromerzeuger // Notstromaggregate // Kontrolliertes Abfackeln von Erdgas für Arbeiten am Netz // Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren	CO_2-Emissionen (Treibhausgas >> Förderung des Klimawandels) // Stickoxide >> Versauerung von Böden, Überdüngung, Schädigung von Pflanzen
direkt	Emissionen von SF6	Betrieb von Schaltanlagen // Entsorgung von Schaltanlagen	Potenzielle Gefahr der Freisetzung klimarelevanter Gase bei Leckage oder unsachgemäßer Instandhaltung und damit Beitrag zur Erderwärmung, Treibhauseffekt
direkt	Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle	Arbeiten an den Betriebsstandorten (Papier, Kunststoffe, sonstige Betriebsmittel etc.) // Bautätigkeiten (Erdaushub etc.) // Wartung der Netzinfrastruktur (Öle, Kunststoffe, Dämmmaterial)	Verbrauch natürlicher Ressourcen und mögliche Gefahr für die Umwelt bei unsachgemäßer Entsorgung // Flächenverbrauch und Versiegelung bei Lagerung von Abfällen // Emissionen bei Verbrennung // Luft- und Lärmemissionen durch LKW-Verkehr bei der Entsorgung
indirekt	Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen durch Zusammenarbeit/Vorgaben mit den Konzessionsgebern/Kommunen	Dienstleistungen, z. B. Beratung von Kommunen zur kommunalen Wärmeplanung >> Vermehrte Bautätigkeit // Planung der Netzinfrastruktur	Durch vermehrte Bautätigkeiten (Strom, FW) entsprechender Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen, Beeinträchtigung der Biodiversität/Bodenverdichtung/Ressourcenverbrauch // Verbesserung der Umweltleistung des Kunden bei effektiver Netzplanung // CO_2-Reduktion beim Kunden durch Versorgung des Endkunden mit Fernwärme
indirekt	Planungsentscheidungen mit Auswirkung auf Ressourcenverbrauch/ Emissionen	Planung einer zukünftigen Versorgung mit Wasserstoff im Versorgungsgebiet	Gegebenenfalls zusätzliche Baumaßnahmen je nach Planung // Keine Emissionen klimaschädlicher Gase bei Leckagen und Vorwärmung // Unterstützung des Kunden hin zur CO_2-Kompensation

Umweltleistung

Anspruch der Regionetz ist die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung. Dabei unterziehen wir unsere Prozesse regelmäßig einer internen und externen Prüfung, bewerten diese hinsichtlich ihrer Umweltaspekte und ihres Verbesserungspotentials und leiten daraus entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ab.

Die Entwicklung unserer Umweltleistung bewerten wir anhand von Kennzahlen (Kernindikatoren). Kennzahlen zu folgenden Kernindikatoren werden von der Regionetz einmal jährlich gebildet, um die Entwicklung unserer Leistung beurteilen zu können:

- → Energieeffizienz
- → Emissionen
- → Wasser
- → Abfall
- → Biologische Vielfalt

Der Umweltaspekt Materialeffizienz (Effizienter Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) ist für die Regionetz als Netzbetreiber nicht als wesentlich zu betrachten. Daher wurde für diesen Aspekt in der Umwelterklärung kein weiterer Kernindikator definiert.

Um die Entwicklung der Kernindikatoren über die Jahre miteinander vergleichen zu können, haben wir uns für die folgenden einheitlichen Bezugsgrößen entschieden, die gleichzeitig wesentlichen Einfluss auf alle Kernindikatoren haben:

- → Gesamtnetzlänge als Summe der Netzlänge der verschiedenen Medien
- → Anzahl an Mitarbeitenden

Input- und Outputanalyse

Basis für die Generierung der Kernindikatoren sind die nachstehenden In- und Output-Werte.
In unserer Umwelterklärung werden sowohl die Werte des Inputs als auch des Outputs des aktuellen Jahres mit den Werten aus der Vergangenheit verglichen.

Input	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasser	m^3	6.670	6.732	6.191	6.726
Energie	kWh	12.639.253	13.060.813	13.736.119	13.229.502
Strom konventionell [1]	kWh	4.287.922	4.094.919	3.495.734	9.907
davon für Dienststellen	kWh	1.776.240	1.839.419	891.277	0
Strom grün [2]	kWh			1.110.152	4.574.984
davon für Dienststellen [2]	kWh			853.975	1.891.564
Strom E-Mobilität [3]	kWh	124.738	169.405	163.233	180.014
Erdgas konventionell [4]	kWh	3.258.883	3.930.705	1.477.943	560.586
davon für Dienststellen	kWh	181.840	149.251	77.186	69.938
Erdgas grün [4]	kWh			2.464.887	2.168.207
davon für Dienststellen	kWh			80.194	69.938
Fernwärme	kWh	2.250.335	2.315.162	2.352.279	2.502.117
davon für Dienststellen	kWh	2.232.335	2.272.162	2.193.279	2.356.117
Benzin [5]	kWh	91.237	81.081	136.783	223.290
Diesel [5]	kWh	2.608.986	2.461.237	2.687.385	3.190.411
Heizöl [6]	kWh	17.152	8.304	10.956	0
davon für Dienststellen	kWh	17.152	8.304	10.956	0
regenerativer Energiebezug [7]	%	0,99	1,30	8,1	34,6

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abwasser	m^3	6.670	6.732	6.191	6.726
Netzverluste Wassernetz *) [8]	Mio. m^3	1,58	1,22	1,91	3,26
	% bezogen auf Einspeisemenge	7,4	5,8	8,7	8,4
Emissionen					
CO_2 (direkt) Scope 1 [5]	CO_2-Äq	1.281	1.362	1.110	1.700
CO_2 (indirekt ohne Netzverluste) [2]	t CO_2-Äq	1.893	1.818	1.218	582
CO_2 (indirekt aus Netzverlusten)	t CO_2-Äq	29.028	25.220	28.268	39.044
SF6	t CO_2-Äq	23,5	0	0	0
CH4 [10]	CO_2-Äq	–	614	169	329
SO_2	kg	629,8	593,8	644	759
NO_x	kg	669,2	704,1	524	519,30
PM (Staub)	kg	15,5	14,7	16	18,40
Flächenverbrauch			108.745,30	126.914,30	126.914,30
versiegelt	m^2		23.378,60	28.571,88	28.571,88
bebaut	m^2		40.115,49	53.091,21	53.091,21
naturnah	m^2		45.270,70	45.365,70	45.365,70

*) Netzgebiet der Stadt Aachen

Legende hochgestellte Ziffern siehe nächste Seite >>

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abfall, gesamt ungefährlich	t	243.605	348.152	258.111	243.164
170504 Boden und Steine	t	242.779	347.383	257.247	237.366
170101 Beton	t	–	–	–	1.813
170405 Eisen- und Stahlschrott	t	–	–	–	1.216
200303 Kehricht	t	481	410	465	838
170302 Asphalt	t	–	–	–	786
170107 Unbelasteter Bauschutt	t	7	–	36	589
170904 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	t		90	123	257
200140 Schrott	t	118	121	94	107
200138 behandeltes Holz	t	29	20	26	70
150101 Papier, Pappe, Kartonagen	t	28	31	31	34
170411 Kabelschrott	t	20	13	27	24
200139 gem. Hartkunststoffe	t	34	17	20	20
160214 E-Schrott-Mischqualität	t	8	12	14	18
200307 Sperrmüll	t	1	2	4	10
Sonstige ungefährliche Abfälle	t	90	75	96	107
Abfall, gesamt gefährlich	t	6.088,77	6.357,71	8.688,94	11.420,45
170503* Boden und Steine, die gefährliche Materialen enthalten	t	2.663	3.242	4.168	6.718
170301* kohlenteerhaltiges Bodenmaterial	t	3.342	2.981	4.453	4.411
170409* Metallabfälle mit schädlichen Anhaftungen	t				161
160213* Trafos	t	38	104	35	49
170605* Baustoff auf Asbestbasis	t	1		3	39
170410* Kabel, Muffen	t	9	7	9	15
170204* Holz mit Verunreinigungen AIV	t	10	7	8	9
130205* Altöl	t			0,02	8
160209* Trafos mit PCB	t	6	1	6	3
150202* ölverschmutzte Betriebsmittel	t	1	1	1	2
Sonstige gefährliche Abfälle	t	12	12	6	6

1) Konventioneller Strom bei Ladevorgängen im Bereich E-Mobilität ohne gesicherten Herkunftsnachweis
2) Umstellung aller Lieferverträge auf Ökostrom
3) Davon 170.107 kWh Ökostrom
4) Deutliche Reduktion der Erdagsverbrauchsmengen durch Erneuerung der Heizkessel zur Erdgasvorwärmung und Optimierung der Betriebsfahrweisen
5) Mehrverbrauch gegenüber den Vorjahren durch die Übernahme des Fuhrparks der ENWOR
6) Kein Heizöl im Bilanzjahr bestellt
7) Erhöhter Anteil regenerativer Enerigequellen durch Umstellung auf Ökostrom
8) Höhere Netzverluste durch ein größeres Wassernetz nach der Übernahme der ENWOR
9) Sondereffekt durch Rückbau der stillgelegten Kugelgasbehälter in Aachen
10) Aus jährlicher Methanbilanzierung gemäß EU-Methanverordnung EU 2024/1787

Kernindikatoren bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden

Input	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasser	m^3/Ma	11	11	8	8
Energie	kWh/Ma	20.255	21.237	17.454	16.333
Strom konventionell	kWh/Ma	6.872	6.658	4.442	12
davon für Dienststellen	kWh/Ma	2.847	2.991	1.132	0
Strom grün	kWh/Ma			1.411	5.648
davon für Dienststellen	kWh/Ma			1.085	2.335
Strom E-Mobilität	kWh/Ma	200	275	207	222
Erdgas konventionell	kWh/Ma	5.223	6.391	1.878	692
davon für Dienststellen	kWh/Ma	291	243	98	86
Erdgas grün	kWh/Ma	5.223	6.391	3.132	2.677
davon für Dienststellen	kWh/Ma	291	243	102	86
Fernwärme	kWh/Ma	3.606	3.764	2.989	3.089
davon für Dienststellen	kWh/Ma	3.577	3.695	2.787	2.909
Benzin	kWh/Ma	146	132	174	276
Diesel	kWh/Ma	4.181	4.002	3.415	3.939
Heizöl	kWh/Ma	27	14	14	0
davon für Dienststellen	kWh/Ma	27	14	14	0

Kernindikatoren bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abwasser	m^3/Ma	11	11	8	8
Emissionen					
CO_2 (direkt)	t/Ma	2,1	2,2	1,4	2,1
CO_2 (indirekt)	t/Ma	3,0	3,0	1,5	0,7
CO_2 (indirekt aus Netzverlusten)	t CO_2-Äq	46,5	41,0	35,9	48,2
SF6	t CO_2-Äq	0,04	0	0	0
SO_2	kg/Ma	1,0	1,0	0,8	0,9
NO_x	kg/Ma	1,1	1,1	0,7	0,6
PM (Staub)	kg/Ma	0,025	0,024	0,02	0,02
Flächenverbrauch	m^2/Ma		177	161	157
versiegelt	m^2/Ma	---	38	36	35
bebaut	m^2/Ma	Erstmalige Erhebung in 2023	65	67	66
naturnah	m^2/Ma	---	74	58	56
Anzahl Mitarbeitende			615	787	810

>>

Kernindikatoren bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abfall, gesamt ungefährlich	t/Ma	390,4	566,1	328,0	300,2
170504 Boden und Steine	t/Ma	389,1	564,9	326,9	293,0
170101 Beton	t/Ma	–	–	–	2,2
170405 Eisen- und Stahlschrott	t/Ma	–	–	–	1,5
200303 Kehricht	t/Ma	0,8	0,7	0,6	1,0
170302 Asphalt	t/Ma	–	–	–	1,0
170107 Unbelasteter Bauschutt	t/Ma	0,0	–	0,0	0,7
170904 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	t/Ma	0,0	0,1	0,2	0,3
200140 Schrott	t/Ma	0,2	0,2	0,1	0,1
200138 behandeltes Holz	t/Ma	0,0	0,0	0,0	0,1
150101 Papier, Pappe, Kartonagen	t/Ma	0,0	0,1	0,0	0,0
170411 Kabelschrott	t/Ma	0,0	0,0	0,0	0,0
200139 gem. Hartkunststoffe	t/Ma	0,1	0,0	0,0	0,0
160214 E-Schrott-Mischqualität	t/Ma	0,0	0,0	0,0	0,0
200307 Sperrmüll	t/Ma	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige ungefährliche Abfälle	t/Ma	0,1	0,1	0,0	0,0
Abfall, gesamt gefährlich	t/Ma	9,76	10,34	11,04	14,10
170503* Boden und Steine, die gefährliche Materialen enthalten	t/Ma	4,27	5,27	5,30	8,29
170301* kohlenteerhaltiges Bodenmaterial	t/Ma	5,36	4,85	5,66	5,45
170409* Metallabfälle mit schädlichen Anhaftungen	t/Ma	–	–	–	0,20
160213* Trafos	t/Ma	0,06	0,17	0,04	0,06
170605* Baustoff auf Asbestbasis	t/Ma	0,00	–	0,00	0,05
170410* Kabel, Muffen	t/Ma	0,01	0,01	0,01	0,02
170204* Holz mit Verunreinigungen AIV	t/Ma	0,02	0,01	0,01	0,01
130205* Altöl	t/Ma	–	–	0,00	0,01
160209* Trafos mit PCB	t/Ma	0,01	0,00	0,01	0,00
150202* ölverschmutzte Betriebsmittel	t/Ma	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige gefährliche Abfälle	t/Ma	0,02	0,02	0,01	0,01

Kernindikatoren bezogen auf die Gesamtnetzlänge

Input	Einheit	2022	2023	2024	2025
Wasser	m^3/km	0,45	0,46	0,34	0,37
Energie	kWh/km	861,92	888,92	747,37	717,98
Strom konventionell	kWh/km	292,41	278,70	190,2	0,54
davon für Dienststellen	kWh/km	121,13	125,19	48,49	0
Strom grün	kWh/km			60,4	248,29
davon für Dienststellen	kWh/km			46,46	102,66
Strom E-Mobilität	kWh/km	8,51	11,53	8,88	9,77
Erdgas konventionell	kWh/km	222,24	267,52	80,41	30,42
davon für Dienststellen	kWh/km	12,4	10,16	4,2	3,8
Erdgas grün	kWh/km			134,11	117,67
davon für Dienststellen	kWh/km			4,36	3,8
Fernwärme	kWh/km	153,46	157,57	127,99	135,79
davon für Dienststellen	kWh/km	152,23	154,64	119,33	127,87
Benzin	kWh/km	6,22	5,52	7,44	12,12
Diesel	kWh/km	177,92	167,51	146,2	173,15
Heizöl	kWh/km	1,17	0,57	0,6	0
davon für Dienststellen	kWh/km	1,17	0,57	0,6	0

Kernindikatoren bezogen auf die Gesamtnetzlänge

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abwasser	m^3/km	0,45	0,46	0,34	0,37
Emissionen					
CO_2 (direkt)	t/km	0,09	0,09	0,06	0,09
CO_2 (indirekt)	t/km	0,13	0,12	0,07	0,03
CO_2 (indirekt aus Netzverlusten)	t CO_2-Äq	1,98	1,72	1,54	2,12
SF6	t/km	0,0016	0	0	0
SO_2	kg/km	0,043	0,040	0,035	0,041
NO_x	kg/km	0,046	0,048	0,029	0,028
PM (Staub)	kg/km	0,001	0,001	0,001	0,001
Flächenverbrauch	m^2/km		7,40	6,91	6,89
versiegelt	m^2/km	---	1,59	1,55	1,55
bebaut	m^2/km	Erstmalige Erhebung in 2023	2,73	2,89	2,88
naturnah	m^2/km	---	3,08	2,47	2,46
Netzlänge gesamt			14.693	18.381	18.426

>>

Kernindikatoren bezogen auf die Gesamtnetzlänge

Output	Einheit	2022	2023	2024	2025
Abfall, gesamt ungefährlich	t/km	16,61	23,70	14,04	13,20
170504 Boden und Steine	t/km	16,56	23,64	13,99	12,88
170101 Beton	t/km	–	–	–	0,10
170405 Eisen- und Stahlschrott	t/km	–	–	–	0,07
200303 Kehricht	t/km	0,03	0,03	0,03	0,05
170302 Asphalt	t/km	–	–	–	0,04
170107 Unbelasteter Bauschutt	t/km	0,00	–	0,00	0,03
170904 Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	t/km	0,00	0,01	0,01	0,01
200140 Schrott	t/km	0,01	0,01	0,01	0,01
200138 behandeltes Holz	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
150101 Papier, Pappe, Kartonagen	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
170411 Kabelschrott	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
200139 gem. Hartkunststoffe	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
160214 E-Schrott-Mischqualität	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
200307 Sperrmüll	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige ungefährliche Abfälle	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
Abfall, gesamt gefährlich	t/km	0,42	0,43	0,47	0,62
170503* Boden und Steine, die gefährliche Materialen enthalten	t/km	0,18	0,22	0,23	0,36
170301* kohlenteerhaltiges Bodenmaterial	t/km	0,23	0,20	0,24	0,24
170409* Metallabfälle mit schädlichen Anhaftungen	t/km	–	–	–	0,01
160213* Trafos	t/km	0,00	0,01	0,00	0,00
170605* Baustoff auf Asbestbasis	t/km	0,00	-	0,00	0,00
170410* Kabel, Muffen	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
170204* Holz mit Verunreinigungen AIV	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
130205* Altöl	t/km	–	–	0,00	0,00
160209* Trafos mit PCB	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
150202* ölverschmutzte Betriebsmittel	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige gefährliche Abfälle	t/km	0,00	0,00	0,00	0,00

Unsere Verpflichtungen

Neben der Verbesserung der fortlaufenden Verbesserung unserer Umweltleistung initiieren wir ebenfalls Maßnahmen zur Einhaltung der rechtlichen Anforderungen sowie der Anforderungen, die sich aus Vereinbarungen mit Dritten ergeben.

Von einem externen Dienstleister werden unsere rechtlichen Anforderungen u. a. im Bereich des Umweltrechts systematisch analysiert und Umsetzungsmaßnahmen zur Einhaltung dieser abgeleitet und an die verantwortlichen Mitarbeiter der Regionetz kommuniziert.

Über dieses Pflichtenmanagement stellen wir sicher, dass wir uns über alle für uns geltenden rechtlichen Anforderungen sowie Anforderungen gegenüber dritten Parteien bewusst sind und diese einhalten.

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen sowie der Anforderungen, die sich aus Vereinbarungen mit dritten Parteien ergeben, werden regelmäßig in internen Audits und bei Begehungen von uns stichprobenartig überprüft.

Gesetz/Verordnung/Regelwerk	Anwendungsbereich und wichtige Forderungen
Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV)	Betrieb von Heizungsanlagen an Betriebsstellen sowie Heizkesseln für die Erdgasvorwärmung // Kontrolle der Abgaswerte durch den Schornsteinfeger
Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)	Dokumentierte getrennte Erfassung und Entsorgung von bestimmten Abfallarten wie Papier/Pappe und biologisch abbaubare Abfälle
Abfallnachweisverordnung (NachwV)	Führen und Archivieren von Belegen über die Entsorgung von gefährlichen Abfällen, die bei uns allerdings nur selten anfallen
Elektro- und Elektronik-gerätegesetz (ElektroG)	anfallende Elektrogeräte sind getrennt von Siedlungsabfällen über eine Erstbehandlungsanlage zu entsorgen
Europäische F-Gase-Verordnung (2024/573)	Mit Kältemittel betriebene Klimaanlagen // regelmäßige Prüfungen durch Fachbetriebe // MS-Schaltanlagen: zukünftiges Verwendungsverbot von SF6
Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)	Berücksichtigung von Forderungen an die Lagerung und Rückhaltung von wassergefährdenden Stoffen // Anlagendokumentation
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	Dokumentationen über die Verwendung von Gefahrstoffen führen und Mitarbeiter unterweisen
Europäische Verordnung zur Verringerung der Methanemissionen 2024/1787	Reduktion von Methanemissionen aus dem Gasnetz
Technische Regelwerke der medienspezifischen Fachverbände (VDE/DVGW/AGFW/DWA), insbesondere durch die Schriften S1000, G1000, W1000, FW1000 und M1000	Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Betreibern der entsprechenden Infrastruktur
Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV)	Schutz der Beschaffenheit des Grundwassers und des Oberflächenwassers in Einzugsgebieten von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung

Unser Umweltprogramm 2024–2026

Im Umweltprogramm werden die konkreten Ziele und Maßnahmen beschrieben, wie die Regionetz die Umweltauswirkungen ihrer Umweltaspekte im Hinblick auf das strategische Ziel der Klimaneutralität verbessern möchte. Über den Status der Maßnahmen und deren Zielerreichung werden wir in den kommenden Umwelterklärungen informieren.

	Umweltaspekt	Operatives Ziel	Maßnahme	Fertigstellung bis	
1	Ressourcenverbrauch/ Abfallaufkommen	100.000 t Aufbereitung und Wiedereinbau von Bodenabfällen	Projekt RegioBoden	2026	◔
2	Emissionen	Beschaffungsvolumen 75 % aus PLZ 52xxx zur Vermeidung von weiten Transport-/ Anfahrtswegen	Überwiegende Beschaffung von Waren und Dienstleistungen aus PLZ 52xxx	Jährlich	●
3	Emissionen	Umsetzung der EU-Methanverordnung	Aufbau einer Methanverlustbilanzierung für das Basisjahr 2023	Ende 2024	●
4	Ressourcenverbrauch	100 % digitale Bauakten // Verringerung Papierverbrauch: ca. 300-400 Seiten Ausdrucke pro Bauakte	Einführung Lovion Project	Ende 2024	●
5	Emissionen	Umsetzung der F-Gaseverordnung (keine Verwendung von SF6 ab 2026 in Neuanlagen)	Erstellung eines Konzeptes zur Umsetzung der F-Gaseverordnung) // Einbau von 2 SF6-freien Testanlagen für 2024)	Ende 2024	●
6	Emissionen	Eigenbedarfsdeckung am Standort Weisweiler (ca. 750.000 kWh) durch Solarstrom aus Eigenherstellung	Bau einer PV-Anlage am Standort Weisweiler // Umsetzung: Planung/Ausschreibung	2024	●
			Bau und Inbetriebnahme	2025	◕
7	Emissionen	Eigenstromerzeugung durch Photovoltaik auf Netzanlagen/ Ortsnetzstationen	Entwicklung eines Konzeptes	Ende 2024	◕
8	Energieverbrauch	Einbau von fernauslesbaren Zählern (SFW) und Einbindung der Zähler in die Software i2watch	Aufbau eines digitalen Energiecockpits	Mitte 2025	◔
9	Energie	Erstellung eines Beleuchtungskatasters und Umbau auf LED-Beleuchtung	Umbau/Erneuerung von LED-Beleuchtung	Ende 2024	◕
		sowie Austausch 70 % der Beleuchtung	Umbau/Erneuerung der Außenbeleuchtung Standort Weisweiler HK	Mitte 2025	●
10	Ressourcenverbrauch/ Abfallaufkommen	Durchführung von Längsbaumaßnahmen im Querverbund	Durchführung von 55 % der Maßnahmen im Querverbund	Ende 2024	●
11	Energieverbrauch	Reduktion der Netzverluste	Verwendung von größeren Kabelquerschnitten bei Ausbau und Erneuerung des Niederspannungs-netzes	Ende 2024	●
12	Energie Emissionen	Reduktion spez. Energiebedarf um 15 % bezogen auf die umgebauten Anlagen bei gleichzeitiger Emissionsreduktion	Erneuerung von 5 Gaskesseln zur Erdgasvorwärmung	Ende 2024	●
13	Emissionen	Reduktion der direkten und indirekten CO_2-Emissionen um ca. 2000 t	Umstellung Lieferverträge auf Ökostrom/Ökogas	1.1.2024: EWV Ökostrom/Ökogas	●
				1.1.2026: STAWAG Ökostrom	●
14	Biodiversität	Förderung der Insektenvielfalt	Anlegen einer Blühwiese am Standort Weisweiler	31.10.2024	●

Status der Maßnahme über Harvey Balls-Symbole:

- ○ Maßnahme wurde noch nicht begonnen
- ◔ Maßnahme gestartet
- ◑ Maßnahme befindet sich in der Umsetzung
- ◕ Maßnahme vor Finalisierung
- ● Maßnahme wurde zu 100% umgesetzt

Unsere Erfolge für die Umwelt



alle Fotos: Regionetz

PV-Power in Weisweiler

Auf dem Betriebsgelände in Weisweiler entsteht ein echtes Zukunftsprojekt. Eine große Photovoltaikanlage mit einem entsprechenden Batteriespeicher macht den Betrieb nachhaltiger, senkt die Energiekosten und ermöglicht den Ausbau der E-Flotte.

Meldung vom 2.12.2025

Bereits im Jahr 2022 beschäftigte man sich intern erstmals mit der Idee, auf eigenen Standorten Photovoltaikanlagen zu installieren. Eine Ende 2023 durchgeführte Machbarkeitsstudie bestätigte schließlich, dass Weisweiler der ideale Pilotstandort ist.

Die Fertigstellung ist für Anfang des zweiten Quartals 2026 geplant, wobei der genaue Zeitpunkt vom Baufortschritt und den Witterungsverhältnissen abhängt.

> „Wir haben hier viel Platz, einen hohen Eigenverbrauch und wollen zudem die Ladeinfrastruktur ausbauen.
>
> Michael Klug (DD-F)

Ein Standort im Umbau

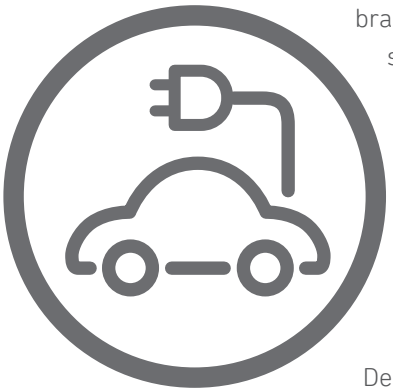
Damit die Anlage ans Netz gehen kann, finden derzeit umfangreiche Arbeiten auf dem Gelände statt. Dächer werden ertüchtigt, Gräben gezogen und Leitungen verlegt. Zudem entsteht ein neues Gebäude für die erforderlichen Niederspannungshauptverteilungen. Die vorhandene Mittelspannungsanlage wird von den Kolleginnen und Kollegen aus NB und AM modernisiert und an die neuen Anforderungen angepasst. Das Herzstück des Projekts ist ein PV-Feld mit einer Leistung von etwas über 1.000 kWp. Neben den Tonnendächern werden auch die Carports auf dem Betriebshof mit PV-Modulen ausgestattet. Die Modulfläche von 6.340 m^2 entspricht in etwa der Fläche eines Fußballfeldes.

Energie aus eigener Kraft

„Das Ziel der Umrüstung besteht darin, den hohen eigenen Strombedarf am Standort künftig so weit wie möglich selbst zu decken. In Weisweiler verbrauchen wir rund 900.000 kWh Strom pro Jahr. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von mehr als 300 Mehrfamilienhäusern“, sagt Michael Klug.

Ein entsprechender Batteriespeicher mit einer Kapazität von 1.370 kWh und einer Ausgangsleistung von bis zu 660 kW ist für den Erfolg des Vorhabens ebenfalls entscheidend. Denn wenn die Sonne scheint, sind viele Fahrzeuge unterwegs. Die Batterie fängt die Überschüsse auf und stellt den Strom zu einem späteren Zeitpunkt bereit.

E-Mobilität rechnet sich



Transporter gehören zu den größten Spritverbrauchern in einem Fuhrpark. Deshalb setzt die Regionetz hier an und hat bereits die ersten beiden vollelektrischen E-Transporter in Betrieb genommen. Weitere sollen folgen und gemeinsam mit den bereits vorhandenen 150 vollelektrischen Pkw die CO_2-Reduzierung der Regionetz vorantreiben.

Der Umstieg lohnt sich aber auch wirtschaftlich deutlich: Eine selbst erzeugte Kilowattstunde kostet über einen Zeitraum von 20 Jahren mit der geplanten PV-Anlage nur rund 10 Cent. Ein Elektrofahrzeug (Pkw) benötigt für 100 Kilometer etwa 15 kWh, was Kosten von rund 1,50 Euro entspricht. Ein Pkw mit Verbrennungsmotor und einem Verbrauch von sieben Litern liegt dagegen bei etwa elf Euro pro 100 Kilometer. „Daran erkennt man deutlich, welche Kostenpotenziale dahinterstecken", so Michael Klug.

Ein Pilot mit Zukunft

Weisweiler ist erst der Anfang. Auch andere Standorte wie Aachen werden geprüft, wenngleich die baulichen Bedingungen dort anspruchsvoller sind. Das Ziel ist klar: Zunächst sollen Erfahrungen gesammelt werden, die später ausgebaut werden sollen. Sobald es die gesetzlichen Vorgaben zulassen, soll auch Strom eingespeist werden.

Versteckte Wasserverluste aufspüren



Frühmorgens waren unsere Kollegen in Aachen unterwegs, um mögliche Wasserverluste aufzuspüren. Warum das so wichtig ist?
Bereits in den frühen Morgenstunden der vergangenen Woche waren Mike Moosmayer (NB-H) und Florian Robben (NF) im Einsatz. Ihr Ziel war die Orsbacher Straße in Aachen. Ihr Auftrag: versteckte Leckagen im Trinkwassernetz zu finden, bevor diese zum Problem werden. Denn auch kleinste Undichtigkeiten können mit der Zeit enorme Wassermengen verschwinden lassen. Was dann unbemerkt bleibt, kann spürbare Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit, die Infrastruktur und die Umwelt haben.

Damit das nicht passiert, setzen wir bei der Regionetz auf moderne Technik und starke Partnerschaften. So konnten unsere Kollegen gemeinsam mit der Locatec Ortungstechnik GmbH präzise Messungen durchführen. So erhielten wir wichtige Hinweise auf mögliche Wasserverluste und deren genaue Position. Diese Erkenntnisse helfen uns, unser Netz noch gezielter zu überwachen, Störungen dabei frühzeitig zu erkennen und die Instandhaltung effizienter zu gestalten.





Wasserstoff in Stolberg nimmt Fahrt auf

Während das Wasserstoff-Kernnetz in der Städteregion vom Ferngasnetzbetreiber OGE realisiert wird, laufen in Stolberg bereits die Vorbereitungen für den Anschluss der Industrie an dieses Netz. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt arbeitet die Regionetz daran, frühzeitig die Weichen für ein mögliches Verteilnetz zu stellen. Zu diesem Zweck fand ein Workshop mit Vertretern der ansässigen Unternehmen statt, den Andreas Serwe (AM-H) und Carsten Neises (NW) detailliert vorbereitet hatten.

Große Resonanz beim Workshop

In diesem Workshop tauschte sich die Regionetz mit Industrieunternehmen entlang der „Grünen Talachse" über Perspektiven, Trassenoptionen und Bedarfe aus. Das Interesse war groß. Die Fachleute von OGE und Regionetz beantworteten zahlreiche Fragen.

Mithilfe von A0-Plänen konnten alternative Trassenführungen simuliert und mit anderen Infrastrukturmaßnahmen abgeglichen werden. Die geplanten Projekte der Unternehmen flossen direkt in die Diskussion ein. Darüber hinaus wurden erste Kosten- und Netzentgeltabschätzungen vorgestellt. Besonders konkret war die Präsentation einer Absichtserklärung über die gemeinsamen Anstrengungen beim Wasserstoffhochlauf.

„Diese Absichtserklärung wird die Grundlage dafür sein, dass OGE eine Abgriffstation am Kernnetz bereits im Planfeststellungsverfahren berücksichtigen kann", so Axel Kahl. Unterstützt wurde er auch von Dr. Manuel Jäkel (AM-H), Elmar Frenken (NB) und Dario Broich (evety), die die Diskussionen aktiv mitgestalteten.

Stolberg als idealer Standort

Der Termin war Teil der Wasserstoff-Workshopreihe der Stadt Stolberg und ein weiterer wichtiger Schritt, um die regionale Industrie auf diesem Weg mitzunehmen.

> Stolberg bietet optimale Standortbedingungen für den Anschluss an das Wasserstoff-Kernnetz. In den kommenden Monaten wird sich nicht die Frage stellen, ob, sondern wie wir diese Chance nutzen.
>
> Peter Wackers,
> Leiter der Wirtschaftsförderung
> der Stadt Stolberg



Klima-Puzzle bringt Zusammenhänge auf den Tisch

Carsten Neises und Maurice Spurk (beide NW) haben 36 Schülerinnen und Schüler des Franziskus-Gymnasiums Vossenack in einem Workshop zu den Ursachen und Folgen des Klimawandels informiert. Die beiden engagieren sich ehrenamtlich als Klima-Puzzle-Moderatoren und haben sich speziell für dieses Format weiterbilden lassen.

Beim Klima-Puzzle setzten sich die Jugendlichen mit den zahlreichen Faktoren auseinander, die den Klimawandel verursachen und beeinflussen. An sechs Tischen ordneten sie insgesamt 42 Karten, diskutierten über Ursachen und Folgen und fassten die Zusammenhänge in großen Übersichten zusammen.

Klimawandel gemeinsam verstehen

Im Laufe des Workshops entstanden kreative Titel wie „Klima-Messy-Map" und „Save the World". Die Gruppen sammelten außerdem konkrete Ideen für den Alltag. Dazu gehörten mehr Begrünung, weniger Autofahrten, lokale Einkäufe, Wasserspender, politische Beteiligung und mehr Aufklärung.

Der Workshop wurde durch die Bildungskooperation der Regionetz mit dem Franziskus-Gymnasium Vossenack ermöglicht. Initiiert wurde diese Kooperation von Florian Robben (NF), der die Zusammenarbeit auch weiterhin begleitet.



Zuversicht beim Blick nach vorn

Erdkundelehrer Daniel Kirch zeigte sich begeistert von dem Format und dem Engagement seiner Klasse. Beim Blick auf die kommenden zehn Jahre überwog in vielen Gruppen trotz der Herausforderungen die Zuversicht. Auch Schulleiter Dirk Sieven bewertete den Workshop als gelungen. Für ihn zeigte sich, wie gut junge Menschen komplexe Zukunftsthemen verstehen, diskutieren und eigene Ideen entwickeln können.

Validierung und Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Umweltgutachter Georg Wellens mit der Registriernummer DE-V-0118, zugelassen für die NACE Codes 35.13; 35.30.6; 36; 37 und Dr. Ulrich Hommelsheim mit der Registriernummer DE-V-0117, zugelassen für die NACE Codes 35.13; 35.2; 35.30.6; 36 haben das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, die Umweltleistungen und die aktualisierte Umwelterklärung 2026 der

Regionetz GmbH
Lombardenstr. 12 – 22
52070 Aachen

geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt. Alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der Verordnungen (EU) Nr. 2017/1505 und Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) werden erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- → die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- → das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- → die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2026 ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Aachen, den 11. September 2026



Georg Wellens
Dipl.-Ing., Umweltgutachter



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter

Dialog und Ansprechpartner

Wenn Sie Fragen, Hinweise oder Kritik zu unserer Umwelterklärung oder zu unseren Umweltaktivitäten haben, beantworten wir gerne Ihre Anfragen.

Die Umwelterklärung liegt ausschließlich in digitaler Form vor und ist über unsere Internetseite **regionetz.de** downloadbar.

Regionetz GmbH
Lombardenstraße 12–22
52070 Aachen

Thomas Mehrländer
Umweltbeauftragter
Tel. 0241 41368-5604
thomas.mehrlaender@regionetz.de
www.regionetz.de

